

## Übersicht der geförderten Projekte

<b>Vergaberunde:</b>	5. Runde, III. Quartal 2012
<b>Anzahl Antragseingänge:</b>	9 Anträge
<b>Anzahl geförderter Projekte:</b>	7 Projekte
<b>Gesamtfördervolumen:</b>	31.189,- € (netto)

**Projekt 1:** → **Kita- und Schulkinder, Eltern, Lehrer, Erzieher**

### „Vorsprung durch kreative Ideen – Kinder werden zu Erfindern und bauen ihre eigenen klimafreundlichen Autos“

Antragsteller/-in: **EMA Mitmachlabor, Bornheim**

**Inhalt:** Im Rahmen des Projekts sollen Kinder an alternative Antriebsformen heran geführt werden. Sie bauen (kleben, sägen) nach eigenen Ideen aus unterschiedlichen Materialien kleine innovative Autos mit alternativen Antriebssystemen (Luftballon, Gummizug, Solarantrieb). Sie testen welcher Antrieb am schnellsten, welche Karosserieform am energiesparendsten ist. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Antriebsformen auch im Vergleich zum Rad-, Rollschuh- oder KVB-Fahren gut für das Klima sind. Exemplarisch wird das Projekt mit Schulkindern aus bildungsfernem Milieu entwickelt, welche wiederum die Kita-Kinder ihrer Einrichtung zum Bauen (Kleben) einfacher Autos anleiten sollen.

**Projekt 2:** → **Schüler/-innen, Pädagogen/-innen, Eltern der Astrid-Lindgren-Grundschule**

### „Das grüne Klassenzimmer“

Antragsteller/-in: **Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule, Köln**

**Inhalt:** Schulkinder der Offenen Ganztagschule entwickelten die Idee, ein grünes Klassenzimmer in einer Ecke ihres versiegelten Schulhofs einzurichten und künftig als Unterrichtsraum, Ort zum Ausruhen und Schülertreffpunkt zu nutzen. Alle Gestaltungsschritte werden gemeinsam mit den Schulkindern im Offenen Ganztag durchgeführt: In der ‚Garten AG‘ erfolgen der Besuch von Finkens Garten zum Sammeln erster Baum- und Strauchwünsche, Pflanzenauswahl, Pflanzen von Sträuchern und Bäumen, Wandbegrünungen und Mosaikausstattung des Bodens, die ‚AG Werken‘ übernimmt den Bau der Sitzbänke. Die Aktion wird durch eine begleitende Fotoserie dokumentiert und abschließend allen Kindern und Pädagogen/-innen der Schule präsentiert, um auch diese aktiv in das Projekt einzubinden.

**Projekt 3:** → **Erwachsene der Region Köln**

### „Karnevalistische Unterhaltungsshow ‚JECKE ZEITEN‘“

Antragsteller/-in: **Kölner KulTour e.V. (i. Gr.), Köln**

**Inhalt:** Pilotprojekt zur Etablierung einer karnevalistischen Veranstaltungsreihe für Erwachsene, die in zunehmendem Maße von klimafreundlichen Inhalten geprägt sein wird. Nicht nur Sketche und Schauspielenszenen sondern auch der logistische Bereich, wie Catering, Bühnengestaltung, Beleuchtung, Ausstattung etc., sollen im Zuge einer über mehrere Sessions andauernden Fortentwicklung für Ausgefallenheit und Kreativität im klimafreundlichen Sinn sorgen und durch multiplikatorisch wirkende Bewusstseinsbildung das klimafreundliche Alltagsverhalten fördern. Im Rahmen des Pilotprojekts werden das Sitzungskonzept erarbeitet und im Jan./Febr. 2013 die ersten Karnevalsshows durchgeführt.

**Projekt 4:** → **Jugendpädagogen/-innen, Lehrer/-innen (SEK II), kommunalpolitische Arbeitskreise, Vereine u.a. interessierte Erwachsene**

### **„Anpassung und Einführung des Energiesparstrategiespiels ‚Changing the Game‘ in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit in Köln“**

Antragsteller/-in: **artefact gGmbH für globales Lernen und lokales Handeln, Glücksburg**

**Inhalt:** Ziel ist es, das bislang nur in Englisch existierende interaktive Energiestrategiespiel "Changing the Game" in eine deutsche Version zu übertragen und über Multiplikatoren in Köln für die Bildungsarbeit nutzbar zu machen. Nach Abschluss der Herstellungsarbeiten sind dazu Infoveranstaltungen und 6-7 Multiplikatoren-Workshops vorgesehen. Das Spiel wurde von NGOs zum Kopenhagener Klimagipfel entwickelt und seither regelmäßig von Studentengruppen und Kommunalpolitikern in Dänemark zur Planung und Weiterentwicklung von Energiewendeszenarien eingesetzt. Beeindruckend visualisiert über den Einsatz von Legosteinen unterschiedlicher Farben und Größe – diese repräsentieren die diversen Energiequellen und CO<sub>2</sub>-Emission – erarbeiten die Mitspieler/-innen für unterschiedliche reale Ausgangssituationen in Europa Strategien hin zu einer situativ angepassten Energiewende. Verschiedene Maßnahmen, wie Änderungen des Strommixes, Energieeffizienzsteigerungen und Dämm-Maßnahmen, helfen dabei die Wendeszenarien klimafreundlich zu optimieren.

---

**Projekt 5:** → **Bewohner/-innen, Institutionen und Vereine in Köln-Pesch und Umland**

### **„RENSCHNECKE – Wir fahren für den Klimaschutz“**

Antragsteller/-in: **Lydia Hackenbroich, Köln**

**Inhalt:** Die Projektträgerin möchte die Bürger/-innen, Vereine und Institutionen in und um Köln-Pesch für Klimaschutz sensibilisieren. Dazu wird sie ein Jahr lang mit einem Velotaxi, das gegen Spende für lokale Klimaschutzprojekte von gemeinnützigen Organisationen vor Ort genutzt werden kann, durch Pesch und angrenzende Ortschaften fahren und u.a. als Jugendleiterin der evang. Kirchengemeinde sowie Leiterin von Eltern-Cafes städtischer Kitas alle ihre Netzwerke kontaktieren. Sie wird in Gesprächen, via Flyer und Homepage über klimafreundliche Mobilität, das Projekt, die erreichte CO<sub>2</sub>-Ersparnis und die geförderten lokalen Klimaschutzprojekte (die auf der Homepage vorgeschlagen werden können) informieren. Sie wird zudem als Fahrerin Leitungswasser trinken und regionale Äpfel alter Sorten essen, und somit auch den Bereich der klimafreundlichen Ernährung einbeziehen.

---

**Projekt 6:** → **Alle Menschen in der Kölner Innenstadt, die Lasten transportieren wollen**

### **„KASIMIR – Das freie Lastenrad für alle Kölner Bürger“**

Antragsteller/-in: **Hannes Wöhrle für [wielebenwir.de](http://wielebenwir.de), Köln**

**Inhalt:** KASIMIR soll Kölns erstes freies Lastenfahrrad sein, das gegen Pfand kostenlos für private und geschäftliche klimafreundliche Kleintransporte ausgeliehen werden kann. Das Fahrrad (zwei Räder vorne mit Transportkiste, die z.B. für den Transport von Waschmaschinen geeignet ist) wechselt seinen Standort alle 2-4 Wochen zwischen Cafés, sozialen Einrichtungen, Büros, Schulen oder WGs und wird so durch die Innenstadt gereicht. Das markant gestaltete Rad ist über ein eigenes Handy am jeweiligen Stützpunkt zu buchen, dessen Standort über die projekteigene Homepage zu erfahren ist. KASIMIR soll den nachbarschaftlichen Klimaschutz durch Teilen von Ressourcen unterstützen und die Potenziale von Lastenfahrrädern als klimafreundliche Alternative zu Autotransporten aufzeigen. Der Weiterbetrieb des Fahrrads soll u.a. auch durch Spenden über den Förderzeitraum hinaus gesichert werden, zudem sollen zusätzliche Lastenräder hinzukommen.

---

**Projekt 7:** → **Kinder, Jugendliche, Erwachsene aus dem Umfeld des Jugendzentrums Northside in Köln Chorweiler**

### **„Stadtteifahrradwerkstatt im Northside, Köln Chorweiler Nord“**

Antragsteller/-in: **Kinder- und Jugendeinrichtung Northside der Jugendzentren Köln gGmbH, Köln**

**Inhalt:** Ziel des Projekts ist die Initiierung einer Stadtteilwerkstatt für alle Altersgruppen der Klientele des Jugendzentrums Northside, die oft nicht über intakte, altersgemäße Räder verfügen und daher z.T. nicht oder nur schlecht fahren können. In der Werkstatt sollen unter fachlicher Anleitung Anwohner in die Lage versetzt werden, vorhandene Räder selber zu reparieren oder aber Räder vom Schrottplatz auszu-schlachten und sich eigene Räder zusammenzubauen. Zudem sind Radtouren geplant, damit unsichere Fahrer/-innen mehr Sicherheit erlangen. Die Zielgruppen sollen so durch Wiedernutzung, Reparatur und klimafreundliche Mobilität für umweltbewusste Denkweise sensibilisiert werden. Fernziel ist es, Ehren-amtler/-innen zu akquirieren und anzulernen, so dass sich die Werkstatt zukünftig selbst trägt.

---

